

## Dorfregion Wiedau-Walsede: Mehr Geld für Förderprojekte

Erstellt: 26.08.2022, 17:12 Uhr

Von: Jens Wieters



Die Umbaumaßnahme Am Sportplatz in Brockel ist bereits erfolgreich beendet. © Wieters

Das Dorfentwicklungsprogramm Wiedau-Walsede läuft. Zahlreiche öffentliche und private Maßnahmen wurden erfolgreich in Angriff genommen oder schon umgesetzt. Jetzt lockt sogar noch mehr Geld.

Bothel – Seit Oktober 2020 befinden sich die Gemeinden Bothel, Brockel, Hemsbünde und Kirchwalsede in der Förderphase des Dorfentwicklungsprogramms „Wiedau-Walsede“. Öffentliche und private Maßnahmen können, so sie den Kriterien entsprechen, durch das Land Niedersachsen gefördert werden. „Und die bisherige Bilanz sieht gut aus“, so Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro „mensch und region“ aus Hannover.

Die Gemeinden haben es bisher zusammen auf eine Investitionssumme von rund zwei Millionen Euro und einer Fördersumme von etwa 940.000 Euro gebracht. „Dazu gehören der Umbau des ehemaligen Sparkassengebäudes zur Kindertagesstätte mit Mehrzweckräumen für die Dorfgemeinschaft in Kirchwalsede, die Sanierung der Straße Am Sportplatz in Brockel und die Neugestaltungen der Friedhöfe in Brockel und Riekenbostel“, zählt Kleine-Limberg auf. Ebenso gebe es Geld für neue Spielgeräte am Mehrgenerationsplatz und der Kita in Brockel.

Aber bei allen guten Ideen gebe es nun auch Probleme: „In den vergangenen Monaten haben sich erhebliche Kostensteigerungen ergeben. Auch ist es schwer, kompetente Firmen zu finden, die die engen Zeitpläne der Förderbescheide umsetzen können“, so Kleine-Limberg. Gut gelungen sei dies allerdings bei der Sanierung der Straße Am Sportplatz in Brockel. Denn die Maßnahme sei bereits lang beendet.

Damit jetzt auch in der Öffentlichkeit deutlich wird, welche Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung gerade umgesetzt werden, hat das Kompetenzteam aus Vertretern aller Ortschaften ein Banner entwerfen lassen, das an den Bauzäunen aufgehängt werden kann. „Derzeit ist es an der neuen Kita in Kirchwalsede zu sehen“, informiert der Planer. In Zukunft werden die öffentlichen Projekte mit einem Banner während der Bauphase gekennzeichnet.

Aber auch bei den privaten Maßnahmen sehe es sehr gut aus, so Kleine-Limberg: „Es sind bislang Förderanträge von 14 privaten Antragstellern oder Vereinen mit einem Investitionsvolumen von rund 1,75 Millionen Euro eingegangen. Für die ist eine Förderung in Höhe von gut. 535.000 Euro bewilligt worden.“ Zuschüsse gab es beispielsweise für die Sanierung von Fassaden, Fenstern, Haustüren, einem Reetdach, die umfassende Sanierung eines Zweistöckerhauses oder die eines Vereinsheims.

Auch in der Zukunft könnten natürlich weitere Förderanträge gestellt werden. Finanzielle Unterstützung gebe das Land Niedersachsen für die Erhaltung und die Gestaltung von Bausubstanz bis in die 1950er Jahre. „Dazu gehören Fassade, Dach oder auch die Fenster einschließlich der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen, wenn sie den Gestaltungsregeln der Dorfentwicklung entsprechen.“ Das Ziel sei der Erhalt oder die Umgestaltung hin zu einem Ortsbildprägenden Erscheinungsbild, so Kleine-Limberg.

Darüber hinaus würden auch die Umnutzung von Gebäuden vom Stall zur Ferienwohnung oder die Revitalisierung leer stehender Gebäude zum Beispiel für Wohnraum unterstützt. Bei beiden Maßnahmen könne auch der Innenausbau mit gefördert werden.

Und es gibt sogar noch mehr Geld als bisher: Das Land Niedersachsen hat laut Kleine-Limberg angekündigt, dass private Antragsteller zukünftig mit 40 Prozent der Netto-Bausumme unterstützt werden können. Bisher waren es 30 Prozent der Bruttokosten.

Für die Antragstellung gibt es nun etwas mehr Zeit. Der Antragstichtag ist nämlich erst der 30. September. Daher müssen die Anträge bis spätestens Mitte September bei der Samtgemeinde Bothel abgegeben werden.

Da es aber einige Dinge zu beachten gibt, berät das Planungsbüro „mensch und region“ potenzielle Antragsteller kostenlos. Diese Kosten übernehmen die Gemeinden.

### **Einfach mal anrufen**

Private Antragsteller können hinsichtlich einer Förderung im Dorfentwicklungsprogramm Kontakt mit ihren Bürgermeistern aufnehmen. Bothel: Erika Schmidt, Telefon: 04266 / 9831590, Email: [gemeinde@bothel.de](mailto:gemeinde@bothel.de). Brockel: Rolf Lüdemann, Telefon: 04266 / 936911, Email: [gemeinde@brockel.de](mailto:gemeinde@brockel.de). Hemsbünde: Ludger Brinker, Telefon: 04266 / 1537, Email: [gemeinde@hemsbuende.de](mailto:gemeinde@hemsbuende.de). Kirchwalsede: Friedrich Lüning, Telefon: 04269 /1359, Email: [gemeinde@kirchwalsede.de](mailto:gemeinde@kirchwalsede.de). Auch die Samtgemeinde Bothel hat Kontaktpersonen: Dirk Eberle oder Volker Behr, Horstweg 17, 27386 Bothel, Telefon: 04266 / 9831500, Email: [samtgemeinde@bothel.de](mailto:samtgemeinde@bothel.de). Das Büro „mensch und region“ Wolfgang Kleine-Limberg ist per Telefon unter 0511 /444454, per Mail [dorfentwicklung@mensch-und-region.de](mailto:dorfentwicklung@mensch-und-region.de) zu erreichen. Die Beratung privater Maßnahmen macht Architekt Ivar Henckel, Telefon 05723 / 7499999, Mail: [henckel@mensch-und-region.de](mailto:henckel@mensch-und-region.de).